



Moritz, Julius und Willy (v. l.) aus der 6. Klasse haben es sich beim Vorlesetag im „Fantasy-Raum“ gemütlich gemacht. Dort waren alle Matratzen belegt von schmökern den Kindern. Nicht nur Jungs finden Gefallen an den Abenteuern der Fantasy-Helden – Gänsehaut und Gruselschauer eingeschlossen. (Fotos: OTZ/Angelika Schimmel)

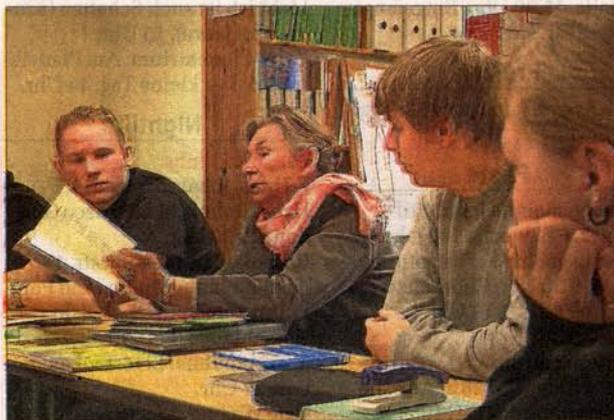
# Abgetaucht in die Bücherwelt

Beim Vorlesetag in der Freien Ganztagschule Milda wurden selbst Lesemuffel gefesselt

Von Angelika Schimmel

Milda (OTZ). Ein kleines Zimmer, ohne Licht in schummrigen Dunkel getaucht, darin schimmernde blaugrüne Stoffbahnen, die einen einfachen Schultisch zur Unterwasserhöhle machen. Darin sitzt eine Gruppe Jungen – alle lauschen gespannt den Abenteuern von Moby Dick. Carsten Krüger, sonst Schulleiter der Freien Ganztagschule in Milda, fesselt die elf- und zwölfjährigen Jungen offensichtlich auch als Vorleser der Geschichten von Herman Melville.

Stille und gespannte Aufmerksamkeit herrschte gestern praktisch in allen Gebäuden und jedem Raum der Schule, denn alle waren für einen ganzen Tag lang zum Lesezimmer umfunktioniert. „Milda liest“ war das Motto des Tages, mit dem Lehrer und Schüler dem Beispiel des bundesweit ausgerufenen Vorlesetages folgten. „Wir haben schon einige Vorleseveranstaltungen durchgeführt, aber so groß, in diesem



Schriftstellerin Christel Trausch (M.) war wie Rainer Hohberg und André Pfeifer Gast beim Vorlesetag in Milda.

Rahmen ist das doch etwas Neues“, sagt Marion Kühnemund, Vorsitzende des Schulvereins. Der Tag begann – schon vor acht Uhr – mit lustigen Versen von Wilhelm Busch und einer Tasse Tee, später konnten die Kinder sich für thematische „Leseecken“ entscheiden. Die Wahl fiel zwischen Märchen, Abenteuergeschichten, Krimis und Sagenhaftem nicht leicht. Auch

in fremden Sprachen wurde vorgelesen.

Willy, Hendrik und Philipp aus der 6. Klasse hatten sich für „Fantasy“ entschieden und schmökerten, auf dem Bauch auf Matratzen liegend, in Spiderwick-Bänden. „Eigentlich lese ich sonst nicht freiwillig, meist nur die Bücher, die wir in Deutsch lesen müssen“, gestand Willy. Aber „Die Tür zur Zeit“ von Ulysses Moore hatte

ihn offensichtlich doch sehr in den Bann gezogen. Immerhin 69 Seiten hatte er an diesem Vormittag schon gelesen. Auch Hendrik und Philipp, beide passionierte Fußballer, sind sonst nicht die Bücherwürmer. Doch „wenn ein Buch spannend ist, eine echte Handlung hat und wenn ein Held mitspielt, mit dem man mitfiebern kann“, dann lassen sogar sie sich verleiten zum Lesen.

Theresa und Selina aus der 5. Klasse lesen dagegen – wie viele Mädchen – auch zu Hause gern und oft. „Am liebsten Geschichten von anderen Mädchen, deren Erlebnisse in der Schule und mit Freundinnen“, gesteht Theresa. Auch Rahel Kern und Benjamin Prossog muss keiner zum Lesen zwingen – die beiden haben am vergangenen Freitag die Krone der „Lesekönige“ der Mildaer Grundschule errungen. Benjamin gehörte gestern auch zu den jüngeren Schülern, die ihren Spaß an Geschichten und Büchern zu den allerjüngsten Mildaern trugen – beim Vorlesen im Kindergarten.